Betreff: PM: Verbesserung der Zahnversorgung in Kenia

PRESSEMITTEILUNG

Mobile zahnmedizinische Einsätze in Westkenia:

World Oral Health Day 2025: Dental Camps von Dentists for Africa ermöglichen bessere Zahnversorgung

Foto DfA: Gemeinsam für gesunde Zähne: Mobiler zahnmedizinischer Einsatz in einer ländlichen Gemeinde.

Weimar / Eldoret (Kenia), 20. März 2025 – Die gemeinnützige Organisation Dentists for Africa (DfA) setzt ihre langjährige Mission fort, die zahnmedizinische Versorgung in unterversorgten ländlichen Regionen Westkenias bereitzustellen. In Kooperation mit der Moi University School of Dentistry (MUSoD) und mit finanzieller Unterstützung der apoBank-Stiftung werden mehrere mobile zahnmedizinische Einsätze (Outreaches) organisiert, um dringend benötigte Behandlungen und Aufklärung in ländlichen Gemeinden anzubieten.

Hintergrund: Zahnmedizinische Unterversorgung in Kenia
In Kenia kommt rein statistisch ein Zahnarzt auf rund 33.300 Menschen – das ist fast das Fünffache der von der WHO empfohlenen Quote von 1 zu 7.000 und verdeutlicht die prekäre Lage. Die meisten Zahnärzte praktizieren in urbanen Zentren, während die ländliche Bevölkerung kaum Zugang zu zahnmedizinischer Betreuung hat. Dentists for Africa engagiert sich seit über 25 Jahren für die Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung in Kenia und hat bereits 14 zahnärztliche Stationen in ländlichen Krankenhäusern aufgebaut. Zudem wurden in dieser Zeit über 1.000 mobile Einsätze organisiert, um die Bevölkerung direkt vor Ort zu erreichen.

Seit 2018 hat DfA eine Partnerschaft mit der Moi University School of Dentistry (MUSoD) in Eldoret, Uasin Gishu County (Kenia). Diese ist eine von nur zwei Universitäten in Kenia, die durchschnittlich 15 Zahnärzte pro Jahr ausbildet. In den vergangenen Jahren wurden bereits gemeinsam mit DfA mobile Einsätze sowie Seminarangebote im implantologischen und chirurgischen Bereich organisiert. „Mit konkreter Hilfe erreichen wir Menschen, die sich zahnmedizinische Behandlungen nicht leisten können. Wir setzen auf Prävention und

erfolgreiche Maßnahmen, indem wir kenianische Ressourcen und Strukturen gezielt nutzen. Damit verbessern wir langfristig die Lebensqualität der Menschen. Zentraler Bestandteil unseres Projekts ist dabei die Zusammenarbeit mit kenianischen Colleges und Universitäten. Im direkten Austausch zwischen deutschen Einsatzleistenden und kenianischem zahnmedizinischem Personal fördern wir Wissen und Kompetenz“, sagt Dr. Hans-Joachim Schinkel, Gründer von Dentists for Africa.

Zielsetzung des Dental Camps – Projekts

Das aktuelle Outreach-Programm sieht vier ganztägige mobile Einsätze an verschiedenen Standorten sowie eine große Veranstaltung anlässlich des World Oral Health Day am 20. März 2025 an der Moi University vor. Die Zielgruppen umfassen Schulkinder sowie Gemeindemitglieder, die sonst keinen Zugang zu zahnmedizinischer Versorgung haben. Während der Einsätze bieten Studierende der Moi University School of Dentistry unter Aufsicht erfahrener Zahnärzte kostenfreie Beratungen, Untersuchungen und Behandlungen an. Erwartet wird, dass pro Einsatz rund 600 Patienten untersucht und ca. 250 operative Eingriffe durchgeführt werden. Parallel dazu werden Community Health Volunteers (CHVs) durch Dozenten der Universität als Multiplikatoren geschult, um nachhaltige Aufklärungsarbeit in den Gemeinden zu gewährleisten sowie die ländliche Bevölkerung über die Behandlungsmöglichkeiten an der MUSoD aufzuklären und damit den Zugang zu zahnärztlicher Versorgung zu erleichtern. „Die Partnerschaft mit Dentists for Africa ist entscheidend für den Erfolg dieser Initiative. In der Vergangenheit konnten wir durch die Bereitstellung kostenloser zahnärztlicher Leistungen im Rahmen ähnlicher Partnerschaften mehr als 1.000 Menschenleben positiv beeinflussen“, erklärt Dr. Lilian Apadet. Sie ist Dozentin an der Moi University School of Dentistry (MUSOD), zudem Vorsitzende der Kenya Dental Association North Rift und langjährige Partnerin von DfA.

Erste Erfolge trotz Herausforderungen

Bereits zwei erfolgreiche Camps wurden durchgeführt: am 23. August 2024 im St. Brigitta Hospital in Eldoret (Kenia) sowie am 18. Januar 2025 in Langas (Kenia, siehe Bild). In beiden Einsätzen waren insgesamt 75 Zahnmedizinstudierende beteiligt. Die Outreaches gehören zum Curriculum an der Moi University. Die angehenden Zahnmediziner werden unter Anleitung ihrer Dozierenden an die Aufklärung über Mundgesundheit sowie Behandlungen von zahnmedizinischen Problemen und Notfällen herangeführt und sammeln neben wertvollem Wissen auch praktische Erfahrungen für den zahnärztlichen Alltag. Trotz der durch einen Universitätsstreik bedingten Verzögerungen konnte die Ausbildung zu Jahresbeginn 2025 wieder aufgenommen und das Outreach-Programm fortgesetzt werden. **Ein bedeutender Meilenstein wird das geplante Dental Camp am 20. bis 21. März 2025 an der Moi University sein, das im Rahmen des World Oral Health Days stattfindet.** Hier sollen neben zahnmedizinischen Behandlungen auch umfassende Aufklärungsmaßnahmen zur Bedeutung der Mundgesundheit und ihrem Zusammenhang mit Allgemeinerkrankungen im Mittelpunkt stehen. Die Vorbereitungen für den vierten mobilen Einsatz im Juli 2025 laufen bereits auf Hochtouren. Aufgrund der durch den Universitätsstreik entstandenen Verzögerungen im Lehrplan müssen jedoch Studieninhalte nachgeholt werden, sodass der letzte geplante Outreach dieses Projekts voraussichtlich erst nach August 2025 stattfinden kann.

Dank an die apoBank-Stiftung

Die Finanzierung dieses wichtigen Projekts wird durch die apoBank-Stiftung mit einer bewilligten Summe in Höhe von 9.375 Euro ermöglicht. Die Verantwortlichen der Moi University sowie Dentists for Africa bedanken sich herzlich für diese wertvolle Unterstützung, ohne die das Programm in dieser Form nicht realisierbar wäre.

Honorarfreies Bildmaterial zum Herunterladen erhalten Sie hier.
Spenden an Dentists vor Africa

Über Dentists for Africa e. V.
Dentists for Africa e. V. (DfA) initiiert und betreut seit 1999 soziale und zahnärztliche Projekte in Kenia mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern. Gegründet wurde der Verein von Dr. Hans-Joachim Schinkel, einem Zahnarzt aus Sömmerda, der für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement 2018 das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam. In Kenia ist DfA als Trust registriert und verfügt dadurch über offizielle Anerkennung der kenianischen Behörden. Im Zahnarztprojekt werden über die bislang 14 eingerichteten Zahnstationen Prophylaxe-Maßnahmen und Behandlungen für Kinder, mobile Einsätze in ländlichen Gegenden und kostengünstige Behandlungen für bedürftige Patienten durch kenianische und deutsche Zahnmediziner umgesetzt. Weiterhin unterstützt der Verein die Witwenkooperative St. Monica Village, in der sich mehr als 820 Frauen zusammengeschlossen haben, die von der Aids-Pandemie betroffen sind. Sie organisieren Selbsthilfeprojekte und können sich und ihre Kinder so eigenständig versorgen. Der dritte Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist das Patenschaftsprojekt für Waisenkinder. Darin werden kenianische Jugendliche bis ans Ende ihrer Berufsausbildung begleitet. Die Patenkinder wachsen in einem sicheren Umfeld auf und erhalten eine Schulausbildung, die den Ausweg aus der Armut ermöglicht. Dentists for Africa sucht ständig nach neuen Ehrenamtlichen, die die Vision und die Projekte unterstützen und mitgestalten.
www.dentists-for-africa.org

Über Moi University
Die Moi Univeryity School of Denitstry wurde 2008 gegründet. Sie ist eine von nur zwei zahnmedizinischen Hochschulen in Kenia. Das fünfjährige Studium der Zahnmedizin schließen jährlich ca. 20 Studierende erfolgreich ab. Der Studiengang umfasst drei Jahre theoretische sowie zwei Jahre praktische Ausbildung mit direktem Patientenkontakt. Im Masterstudium haben die Absolventen die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fachbereichen weiterzubilden, darunter Kiefer- und Gesichtschirurgie (5 Jahre), Oralchirurgie (3 Jahre), Orale Pathologie (3 Jahre) und Kinderzahnheilkunde (3 Jahre).
https://www.mu.ac.ke/index.php/en/

Über apoBank Stiftung
Die Stiftung wurde 2002 von der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ins Leben gerufen. Die Gründung erfolgte vorrangig, um den von den Schäden des Elbe-Hochwassers betroffenen Heilberufen rasch und unbürokratisch Hilfe zukommen zu lassen. Seitdem wurden verschiedenste mildtätige und soziale Projekte im In- und Ausland ermöglicht und unterstützt. Im Mittelpunkt der Stiftungsaktivitäten stehen die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Gesundheitspflege, der Erziehungs-, Volks- und Berufsbildung sowie der Entwicklungszusammenarbeit.
www.apobank.de/ueber-die-apobank/apobank-stiftung

Kontakt für die Medien
Anne-Kristin Henker
Projektmanagerin
Dentists for Africa e.V.
Belvederer Allee 25
99425 Weimar
+49 3634 6048592

www.dentists-for-africa.org
www.facebook.com/dentists.africa
www.instagram.com/dentistsforafrica/